

- D** **GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE**
- DA** **ALLGEMEINES; EPOCHEN**
- DAA** **Epochen- und Länderübergreifendes; Historische Hilfswissenschaften**

Personale Informationsmittel

Max WEBER

Briefe

EDITION

- 14-1** ***Gesamtausgabe*** / Max Weber. - Tübingen : Mohr Siebeck. - 24 cm
[#0019]
Abt. 2, Briefe
Bd. 10. Briefe 1918 - 1920 / hrsg. von Gerd Krumeich und M. Rainer Lepsius in Zsarb. mit Uta Hinz ...
Halbbd. 1 (2012). - XXXIII, 627 S. : Ill. - ISBN 978-3-16-150895-0 : EUR 254.00
Halbbd. 2 (2012). - XXIX S., S. 631 - 1228 : Ill. - ISBN 978-3-16-151847-8 : EUR 239.00

Der anzuzeigende zehnte Band der Zweiten Abteilung der **Max-Weber-Gesamtausgabe**¹ (**MWG**) präsentiert in einer historisch-kritischen Edition die Briefe Max Webers aus den zweieinhalb letzten Jahren seines Lebens. Er umfaßt 463 Briefe, davon 158 aus dem Jahr 1918, 205 aus 1919 und 100 aus 1920. Er schließt an den 2008 erschienenen neunten Band, der die Jahre 1915 bis 1917 umfaßt, an.²

¹ Einen aktuellen Überblick der veröffentlichten und noch geplanten Bände der **MWG** siehe: <http://www.mohr.de/soziologie/editionen-textausgaben/max-weber-gesamtausgabe-mwg.html#ABTII> [2014-03-30]. - Zu denen der **Max-Weber-Studienausgabe** (**MWS**) <http://www.mohr.de/soziologie/editionen-textausgaben/max-weber-studienausgabe/baende.html> [2014-03-30]. - Die **MWS** bietet die gesicherten Texte der **MWG**, allerdings ohne den aufwendigen editorischen Apparat, ermöglicht aber den Zugriff auf die **MWG**.

² Bd. 9. Briefe 1915 - 1917 / hrsg. von Gerd Krumeich und M. Rainer Lepsius in Zusammenarbeit mit Birgit Rudhard und Manfred Schön. - 2008. - XXXI, 948 S. : Ill. - ISBN 978-3-16-149481-9 (Leinen) : EUR 344.00 - ISBN 978-3-16-149482-6 (Leinen, Forts.-Pr.) : EUR 294.00 - ISBN 978-3-16-149483-3 (Hldr.) : EUR 389.00. - Rez.: **IFB 08-1/2-291** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz262699028rez-00.htm> - Dort auch weitere Informationen über die Grundzüge der **MWG**. - Ergänzend zum damaligen Sachstand sei (Stand April 2014) nachgetragen, daß von den 25 Bänden

Diese Briefe beleuchten die beruflich, politisch, wissenschaftlich und persönlich bewegten letzten Lebensjahre von Max Weber. Zunächst bemühte er sich nach langer krankheitsbedingter Unterbrechung um die Wiederverwendung im Hochschuldienst. 1918 wurde er Gastdozent in Wien, im Frühjahr 1919 Lehrstuhlinhaber für Gesellschaftswissenschaft, Wirtschaftsge-
schichte und Nationalökonomie in München. Das bedeutete den endgültigen Abschied von Heidelberg und einen beruflichen Neuanfang.

In der Zeit zwischen Oktober 1918 und Mai 1919 war Max Weber „primär Politiker“ (S. 2).³ Zwar meinte er noch im Oktober 1918, daß „die Lage nicht so schlimm ist“, erkannte aber doch, daß der zu erwartende Friede „jedenfalls sehr schlecht aussehen“ werde (S. 252). Den dann doch rasch eingetretenen militärischen und politischen Zusammenbruch bekam er in München mit; die dortigen Beobachtungen (und auch die späteren Geschehnisse etwa des Rätewesens in Bayern) nannte er später „einen dummen und frivolen Karneval“ (S. 570). Politisch engagierte er sich in der linksdemokratischen Deutschen Demokratischen Partei (DDP), hielt zahlreiche politische Reden, war eifrig publizistisch tätig, wirkte als Verfechter einer parlamentarischen Demokratie an der Ausarbeitung des Verfassungsentwurfs (der Weimarer Reichsverfassung) von Hugo Preuß⁴ mit. Er leistete hiermit einen beachtlichen Beitrag **Zur Neuordnung Deutschlands** (MWG 1,16). Ein überaus bedeutsamer Ertrag von Webers politischer Tätigkeit war der am 28. Januar 1919 gehaltene Vortrag und die darauf fußende Publikation **Politik als Beruf** (MWG 1,17). Weiterhin wirkte er als Sachverständiger der deutschen Delegation in Versailles mit und wandte er sich gegen einen von den Siegern diktierten Frieden.

Neben seiner Tätigkeit als Hochschullehrer widmete er sich insbesondere der Drucklegung seiner beiden Hauptwerke, den **Gesammelten Aufsätzen zur Religionssoziologie** (vgl. hierzu MWG 1,19 - 21) und seinem Beitrag **Wirtschaft und Gesellschaft** zum **Grundriß der Sozialökonomik**.⁵ Auch

der Abteilung 1, Schriften und Reden, 22 erschienen sind, wobei der Nachlaß herausgegebene Band **Wirtschaft und Gesellschaft** (Bd. 22) aus fünf Teilbänden besteht; von den elf Bänden der Abteilung 2, Briefe liegen sechs Bände vor, von den sieben Bänden der Abteilung 3. Vorlesungen fünf Bände.

³ Zu Max Weber als Politiker vgl. weiterhin **Max Weber und die deutsche Politik** : 1890 - 1920 / von Wolfgang J. Mommsen. - 3., verb. Aufl. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2004. - XX, 533 S. ; 24 cm. - Literaturverz. und Bibliogr. M. Weber S. 485 - 512. - ISBN 3-16-148480-0 : EUR 49.00. - Das Werk von Wolfgang J. Mommsen gilt mittlerweile als Standardwerk zum Thema, obwohl es bei Erscheinen der ersten Auflage 1959 stark umstritten war.

⁴ Diese Entwürfe werden demnächst im noch ausstehenden dritten Band von Hugo Preuß, **Gesammelte Schriften** in einer kritischen Ausgabe präsentiert werden.

⁵ Die komplexe Vorgeschichte der Entstehung von **Wirtschaft und Gesellschaft**, das kein in sich geschlossenes Werk darstellt, sondern aus mehreren, zu unterschiedlichen Zeiten entstandenen und in unterschiedlichen Bearbeitungszuständen vorliegenden Teilen besteht, dokumentiert jetzt im Rahmen der MWG der Bd. 24. **Wirtschaft und Gesellschaft** : Entstehungsgeschichte und Dokumente / dargestellt und hrsg. von Wolfgang Schluchter. - 2009. - XI, 285 S. - ISBN 978-3-16-150058-9 (Ln.) : EUR 104.00 - ISBN 978-3-16-150059-6 (Ln.) : EUR 89.00 (Forts.-

Aspekte von Webers privater Existenz kommen in der Edition nicht zu kurz. Erwähnt seien nur das Wiederaufleben seiner Beziehung zu Else Jaffé, der Tod der Mutter, der Selbstmord seiner Schwester und die Sorge um das Schicksal von deren verwaisten Kindern. An weiteren Korrespondenzpartnern seien noch erwähnt seine Frau Marianne Weber und der Verlag J. C. B. Mohr in Tübingen bzw. dessen Inhaber Paul Siebeck.

Über die Details von Leben und Wirken Webers in den Jahren 1918 bis 1920 wird der Leser in der Einleitung sackkundig und erschöpfend orientiert. Eine eindeutige typographische Gestaltung unterscheidet, wie bei allen Bänden der **MWG**, zwischen den Texten von Max Weber und dem Kommentar und dem kritischen Apparat. Die textkritische Aufbereitung der einzelnen Briefe und deren Kommentierung erfolgt auf durchgängig hohem Niveau. Die Mehrzahl der in den Briefen erwähnten Personen (mit Ausnahme allgemein bekannter Persönlichkeiten und in den bibliographischen Angaben ohne weiteren Angaben genannten Autoren) werden in einem etwa 80seitigen Personenverzeichnis mit wesentlichen biographischen Angaben nachgewiesen. Weitere Erschließungshilfen sind Register der Briefempfänger, Personenregister und Ortsregister. Ein Verzeichnis der Siglen, Zeichen und Abkürzungen fehlt ebensowenig wie Verwandtschaftstafeln der Familien Fallenstein (Vorfahren von Webers Mutter) und Weber.

Joachim Lilla

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz352138130rez-1.pdf>

Pr.) - ISBN 978-3-16-150060-2 (Halbldr.) : EUR 154.00 - ISBN 978-3-16-150061-9 (Halbldr.) : EUR 139.00. - **Wirtschaft und Gesellschaft** liegt in der **MWG** (Bände 1,22,1 - 5 und 1,/23) jetzt vollständig vor: Gemeinschaften (1,22,1), Religiöse Gemeinschaften (1,22,2), Recht (1,22,3), Herrschaft (1,22,4), Die Stadt (1,22,5), Soziologie. Unvollendet. 1919 - 1920 (1,/23). - Ein Gesamtregister ist als Bd. 1,25 in Planung. - Aus Anlaß des 150. Geburtstages von Max Weber legt der Verlag im April die gesicherten Texte dieser sechs Bände als Jubiläumspaket der **Max Weber-Studienausgabe (MWS)** vor: **Wirtschaft und Gesellschaft** – Studienausgabe (**MWS** 1,22,1 - 5; 1,23)

<http://www.mohr.de/de/soziologie/neue-buecher/buch/max-weber-studienausgabe-23.html> [2014-03-20]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.